

Geschäftsbericht 2014 der Verwaltungskommission der Pensionskasse Kanton Solothurn; Kenntnissnahme

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 28. April 2015, RRB Nr. 2015/708

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Geschäftsprüfungskommission

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	3
2.	Bericht der Kontrollstelle	3
3.	Beurteilung der Geschäftstätigkeit	3
4.	Rechtliches.....	4
5.	Antrag.....	4
6.	Beschlussesentwurf	5

Beilage

Geschäftsbericht 2014 der Verwaltungskommission der Pensionskasse Kanton Solothurn

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über den Geschäftsbericht 2014 der Verwaltungskommission der Pensionskasse Kanton Solothurn.

1. Ausgangslage

Die Verwaltungskommission der Pensionskasse Kanton Solothurn verabschiedete am 23. März 2015 den Geschäftsbericht 2014 zu Händen des Kantonsrates. Das Netto-Ergebnis aus den Vermögensanlagen weist einen Gewinn von CHF 276'485'391 aus, was einer Gesamtrendite von 9% (Vorjahr 6%) entspricht. Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2014 weist einen Deckungsgrad von 78.4% (Vorjahr 75.2%) aus. Die Unterdeckung beträgt gemäss Bilanz CHF 927'055'172 (Vorjahr CHF 1'008'170'449).

2. Bericht der Kontrollstelle

Die Revisionsstelle (BDO AG, Solothurn) hat die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie Alterskonten der Pensionskasse Kanton Solothurn für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Gemäss ihrer Beurteilung (Revisionsbericht vom 23. März 2015) entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen der Pensionskasse Kanton Solothurn. Die Revisionsstelle empfiehlt der Verwaltungskommission, die vorliegende Jahresrechnung genehmigen zu lassen.

3. Beurteilung der Geschäftstätigkeit

Die Verwaltungskommission ist das oberste paritätische Organ der Pensionskasse Kanton Solothurn im Sinne von Art. 51 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 (BVG; SR 831.40). Sie sorgt für den gesetzeskonformen Vollzug der Statuten, ist verantwortlich für eine sichere Anlage des Vermögens, überwacht die finanzielle Lage der Kasse und sorgt insbesondere dafür, dass die Leistungen ohne Erhöhung des technischen Fehlbetrages finanziert werden (§ 55 Abs. 1 der Statuten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn vom 3. Juni 1992; BGS 126.582). Bei der Beurteilung der Geschäftstätigkeit und der Ausschüsse stützen wir uns auf den Geschäftsbericht und den Bericht der Revisionsstelle wie auch auf die regelmässigen Informationen des Vorstehers des Finanzdepartementes, der von Amtes wegen als Vertreter des Kantons Mitglied der Verwaltungskommission ist.

Die Pensionskasse Kanton Solothurn hat im Jahr 2014 eine Gesamtrendite von 9.04% erzielt. Hauptgrund für dieses erfreuliche Ergebnis ist die ausserordentlich positive Entwicklung aller Anlagekategorien. Dabei schloss die Anlagekategorie Aktien Ausland mit einer Performance von 17.5% am erfolgreichsten ab. Die Kategorie Aktien Inland ihrerseits erzielte eine Performance von 11.9%. Die Kategorien Obligationen Schweizer Franken und Obligationen Fremdwährungen wiesen eine Rendite von 6.4% bzw. 8.3% auf.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 81.1 Mio. ab. Der Deckungsgrad stieg von 75.2% auf 78.4%. Dazu beigetragen hat insbesondere die ausgezeichnete Anlageperformance des vergangenen Jahres.

Der Versichertenbestand der aktiv Versicherten und der Rentner nahm um rund 2% zu. Die Pensionskasse Kanton Solothurn betreut heute 16'454 Destinatäre. Mit Verwaltungskosten pro Destinatär von CHF 153 erweist sie sich als effiziente und kostenbewusste Verwaltung. 218 angeschlossene Arbeitgeber können davon profitieren.

Die Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr war geprägt von den Vor- und Nacharbeiten über das Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKG). Am 28. September 2014 haben die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen dem PKG und der damit verbundenen Vollkapitalisierung zugestimmt. Per 1. Januar 2015 trat das Gesetz in Kraft. Das Vorsorgereglement wurde am 5. Januar von der Verwaltungskommission genehmigt.

4. Rechtliches

Der Beschluss des Kantonsrates unterliegt nach Art. 37 Abs. 1 Buchstabe e der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986 (BGS 111.1) nicht dem Referendum.

5. Antrag

Aufgrund unserer Beurteilung des Geschäftsberichtes 2014 und gestützt auf den Bericht der Kontrollstelle vom 23. März 2015 sind die Voraussetzungen erfüllt, um dem Kantonsrat den Geschäftsbericht 2014 zur Kenntnisnahme vorzulegen. Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Roland Heim
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

6. **Beschlussesentwurf**

Geschäftsbericht 2014 der Verwaltungskommission der Pensionskasse Kanton Solothurn; Genehmigung

Der Kantonsrat von Solothurn,
gestützt auf Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe e und Artikel 76 Absatz 1 Buchstabe a der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986¹⁾, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 28. April 2015 (RRB Nr. 2015/708), beschliesst:

Vom Geschäftsbericht 2014 der Verwaltungskommission der Pensionskasse Kanton Solothurn wird Kenntnis genommen.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Finanzdepartement
Direktion der Kantonalen Pensionskasse Solothurn (3)
Mitglieder der Verwaltungskommission PKSO (16, Spedition durch PKSO)
Kantonale Finanzkontrolle
Aktuarin GPK
Parlamentsdienste (2; BRE, GRE)
Staatskanzlei

¹⁾ BGS 111.1.

14

GESCHÄFTSBERICHT 2014

/ P / K / S O

Kantonale
Pensionskasse
Solothurn



CH-30509

von der Verwaltungskommission genehmigt
am 23. März 2015

Inhaltsverzeichnis

Editorial 5

Das Geschäftsjahr 2014 6

Bilanz 8

Betriebsrechnung 10

Anhang 13

1 Grundlagen und Organisation 13

2 Aktive Versicherte und Rentner 18

3 Art der Umsetzung des Zwecks 21

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit 22

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad 24

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage 31

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung 40

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde 42

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage 43

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 44

11 Bericht der Revisionsstelle 46

Glossar 48

Preis für Fotografie 2014 50



Editorial



Beat Käch

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2014 wird in die Geschichtsbücher der Pensionskasse Solothurn eingehen. Nach langjährigen Vorbereitungen und Verhandlungen ist die PKSO vollkapitalisiert, und die Stimmbürger haben überraschend klar dem neuen Pensionskassengesetz auf den 1. Januar 2015 zugestimmt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die Zustimmung zu diesem Gesetz.

Mit diesem neuen Pensionskassengesetz müssen die Pensionierten leider auf den automatischen Teuerungsausgleich verzichten (dieses System kennt aber kaum mehr eine Pensionskasse), was aber nicht heisst, dass bei grossen Teuerungen die Renten nicht mehr der Teuerung angepasst werden. Die Anpassung der Renten an die Teuerung wird zukünftig von der Verwaltungskommission im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Kasse festgelegt. Mit dem neuen Pensionskassengesetz wird auch die Staatsgarantie wegfallen.

Die Gesamtrendite betrug im Jahr 2014 9.04%; ein ausgezeichnetes Resultat in diesem schwierigen Zins- und Anlageumfeld, auch im Vergleich mit vielen öffentlichen und privaten Pensionskassen. Dank dieser guten Performance konnte der Deckungsgrad von 75.2% auf 78.4% erhöht werden und die Unterdeckung konnte von 1'008 Millionen auf 927 Millionen gesenkt werden. Zudem wurde der technische Zinssatz von 3% auf 2.5% gesenkt. Dank der guten Rendite konnte die Kasse auch diese Senkung finanziell gut verkraften.

Mit der Ausfinanzierung der Pensionskasse Kanton Solothurn (so heisst sie neu) auf 100% wurden leider keine Wertschwankungsreserven mitfinanziert (was eigentlich bei einer vollständigen Ausfinanzierung erfolgen sollte); dank der guten Rendite im Jahr 2014 beginnt die Pensionskasse Kanton Solothurn ab dem 1. Januar 2015 mit einem provisorischen Deckungsgrad von 105.7%, was der Kasse ermöglichen sollte, auch bei einer schlechteren Rendite im Jahr 2015 keine Sanierungsmassnahmen vornehmen zu müssen (finanziert je zur Hälfte von Arbeitgeber und Arbeitnehmer).

Mit dem neuen Pensionskassengesetz wird auch die Delegiertenversammlung aufgelöst. Herzlichen Dank allen Delegierten für ihre wertvolle Arbeit. Nach langjähriger Tätigkeit in verschiedenen Funktionen sind Ruedi Brosi, Anton Immeli und Sandra Kolly auf Ende 2014 aus der Verwaltungskommission der Pensionskasse ausgeschieden. Ich danke ihnen für die ausgezeichnete Arbeit zugunsten der Kasse.

Die Verwaltungskommission besteht neu noch aus je sieben Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter (wurde von 16 auf 14 Mitglieder reduziert). Neu sind als Arbeitgebervertreter Urs Hammel und Alois Müller in die Verwaltungskommission gewählt worden, und Rolf Neuenschwander nimmt als Vertreter der Pensionierten ohne Stimmrecht in der Verwaltungskommission Einsitz. Am 1. September 2014 ist die Verwaltung in neue Büroräume am Dornacherplatz 15 in Solothurn umgezogen; ich wünsche ihnen viel Freude am neuen Arbeitsplatz.

Beat Käch
Präsident der Verwaltungskommission

Das Geschäftsjahr 2014

In der Berichtsperiode, am 28. September 2014, haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKG) und der damit verbundenen Vollkapitalisierung zugestimmt. Viele Vor- und Nachbearbeitungsarbeiten fielen deshalb in das Berichtsjahr. Diese und alle weiteren Geschäfte wurden von der Verwaltungskommission in vier Sitzungen behandelt. Die Delegiertenversammlung tagte letztmals am 4. Juni 2014. Mit der neuen Kompetenzübertragung an die Verwaltungskommission wird dieses Gremium aufgehoben. Die Bilder im diesjährigen Geschäftsbericht werden auf Seite 50 näher erläutert.

Wertschriften

Die PKSO erzielte im Berichtsjahr eine sehr gute Gesamtrendite von 9.04%. Alle Anlagekategorien schlossen positiv ab. Die Kategorien der Obligationen schnitten mit einer Rendite von 6.4% (Obligationen CHF) beziehungsweise 8.3% (Obligationen Fremdwährungen) gut ab. Die Kategorien Aktien Schweiz, Aktien Ausland und Aktien Emerging Markets zeigten mit zweistelligen Renditezahlen von 11.9%, 17.5% und 14.1% eine ausgezeichnete Performance. Die Aktienquote lag über das ganze Jahr konstant leicht über dem strategischen Mittelwert; dies trug auch zum erfolgreichen Anlagejahr bei.

Der Anlageausschuss überprüfte in neun Sitzungen die Anlagemandate. Der langjährige Präsident des Anlageausschusses hat per 31. Dezember 2014 demissioniert.

Immobilien

Im Berichtsjahr wurde weiter am Ausbau des institutionellen Immobilienportfolios gearbeitet. Zusätzlich zu den fünf zum Teil bereits seit 2012 laufenden Neubauprojekten erwarb die PKSO im Berichtsjahr zwei weitere Neubauprojekte in den Regionen Grenchen und Solothurn. In Bettlach entstehen fünf Mehrfamilienhäuser mit total 44 Wohnungen und in Rechterswil erwarb die PKSO im August 2014 die erste Etappe an der Überbauung Dorfzentrum Rechterswil.

Nach der Fertigstellung der laufenden Projekte wird die PKSO ein Portfolio mit Direktanlagen von über CHF 400 Millionen besitzen. Der Immobilienbereich wurde im Berichtsjahr mit einer neuen Stelle verstärkt.

Der Liegenschaftenausschuss tagte im Berichtsjahr insgesamt sechs Mal.

Informatik

Das Projekt EVA (Elektronische Verarbeitung und Archivierung) konnte nach intensiven mehrjährigen Arbeiten im Frühling 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Seither werden die Daten der Versicherten elektronisch verarbeitet und archiviert. Dem Datenschutz wird grosse Beachtung geschenkt. Die PKSO strebt ein Datenschutzgütesiegel an. Vor 17 Jahren wurde die PKSO erstmals nach ISO 9001 zertifiziert. Der ganze Bereich wurde 2007 komplett ins Qualitätsmanagement-System aufgenommen. Nun wird mit GoodPriv@cy ein weiteres Zertifikat angestrebt.

Versicherung

Im Jahr 2014 waren die Mitarbeitenden der Aktivverwaltung gleich mehrfach von Umstellungen betroffen: Die eingehende Post wird eingescannt und elektronisch verarbeitet. Das physische Versichertendossier wurde durch eine elektronische Versichertenakte ersetzt. Nebst dem Tagesgeschäft wurden im Jahr 2014 über 11'000 Aktivdossiers elektronisch archiviert und gut 4'500 Dossiers der Leistungsbezüger „entschlackt“. Zudem wurden weitere Vorbereitungen für den Umzug an den Dornacherplatz getroffen. Die Vorarbeiten, der Umzug und die Installation am neuen Standort sind reibungslos verlaufen.

Renten

Bedingt durch die Verunsicherung infolge Änderung des Gesamtarbeitsvertrages GAV, bezüglich der AHV-Überbrückungsrente, haben die Alterspensionierungen leicht zugenommen. Im Berichtsjahr wurden 258 Versicherte (Vorjahr 237) pensioniert. Davon haben 62 Personen oder 24% (Vorjahr 45 Personen oder 19%) der in den Ruhestand Getretenen eine Kapitalauszahlung verlangt. Der Kapitalabfluss betrug 13.4 Mio. (Vorjahr 9.6 Mio.).

Dank

Die langjährige Leiterin der Aktivverwaltung ist im Frühling 2014 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Die bisherige Stellvertreterin wurde zur neuen Leiterin des Teams ernannt. Mit dem Umzug an den neuen Standort haben sich zudem die Raum- und Platzverhältnisse geändert. Diese und weitere Veränderungen wurden von den Beteiligten motiviert und engagiert mitgetragen. Sämtlichen Beteiligten und Mitarbeitenden gebührt für ihren immensen Einsatz, zur Erreichung der einzelnen Etappenziele, ein grosses Dankeschön.

Reto Bachmann
Direktor



Bilanz

	Anhang	31.12.2014	Vorjahr
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	4.2	3'384'893'591	3'076'999'598
Flüssige Mittel		39'385'447	61'142'854
Hypothek Rötihof AG		0	394'700
Forderungen Beiträge Arbeitgeber		10'677'592	14'620'158
Forderungen an Dritte		6'788'650	7'504'469
Kontokorrent Staat, Arbeitgeber	6.8	97'891	-21'121
Obligationen CHF	6.1.1	1'017'434'406	959'376'682
Obligationen Fremdwährungen	6.1.1	494'386'066	445'097'547
Immobilien Inland	6.1.2/7.1.1	489'947'767	418'457'683
Immobilien Ausland	6.1.3/7.1.2	127'945'486	111'304'129
Aktien Schweiz	6.1.1	419'191'770	375'391'222
Aktien Ausland	6.1.1	646'016'644	522'695'399
Aktien Emerging Markets	6.1.1	126'625'020	88'472'591
Alternative Anlagen	6.1.1	6'396'851	72'563'283
EDV, Mobilien und Einrichtungen		1	1
TOTAL AKTIVEN		3'384'893'591	3'076'999'598

	Anhang	31.12.2014	Vorjahr
		CHF	CHF
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		11'480'184	11'423'627
Freizügigkeitsleistungen		10'739'184	10'562'705
Andere Verbindlichkeiten		741'000	860'922
Passive Rechnungsabgrenzung		3'924'542	803'197
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen		3'924'542	803'197
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		4'296'544'037	4'072'943'223
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	1'933'002'464	1'868'426'524
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	11'900'000	12'400'000
Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	2'155'531'459	2'012'582'195
Kapital Risikofonds	5.2.3	58'347'074	56'424'796
Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	137'763'040	123'109'707
Wertschwankungsreserve	6.3	0	0
Unterdeckung	9.1	-927'055'172	-1'008'170'449
Stand 1.1.		-1'008'170'449	-1'085'755'015
Ertragsüberschuss		81'115'277	77'584'566
TOTAL PASSIVEN		3'384'893'591	3'076'999'598

Betriebsrechnung

	Anhang	2014	Vorjahr
		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		223'285'787	213'540'005
Beiträge Arbeitnehmer	7.3	76'266'551	75'346'205
Beiträge Arbeitgeber	7.3	121'584'434	120'200'392
Nachträgliche Einkaufszahlungen		7'935'185	7'151'318
Nachzahlungen Scheidung		600'239	538'002
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber		9'929'755	10'269'528
Ablösung Fehlbetrag	9.5	6'969'623	34'559
Eintrittsleistungen		60'775'906	58'156'817
Freizügigkeitsleistungen	5.2.1	57'124'212	53'879'967
Einzahlungen bei Scheidung		1'985'051	1'585'298
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung		1'532'979	1'418'689
Wiedereintritte Risiko		133'664	1'272'863
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		284'061'694	271'696'823
Reglementarische Leistungen		-184'757'028	-177'338'306
Altersrenten, inkl. AHV-Ersatzrenten	7.4	-133'519'631	-129'855'144
Hinterlassenenrenten	7.4	-23'508'361	-23'362'584
Invalidenrenten	7.4	-14'226'090	-14'032'186
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-13'424'021	-9'605'175
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-78'926	-483'217
Austrittsleistungen		-68'139'383	-68'496'221
Freizügigkeitsleistungen	5.2.1	-60'471'379	-58'790'419
Auszahlungen bei Scheidung		-2'052'120	-3'976'140
Vorbezüge Wohneigentumsförderung		-5'615'883	-5'729'663
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-252'896'411	-245'834'527
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen		-223'600'814	-115'564'611
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	-64'575'940	-31'519'714
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-142'949'264	-69'691'934
Bildung Kapital Risikofonds	5.2.3	-1'922'278	-939'592
Bildung Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	-14'653'332	-13'613'371
Auflösung Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	500'000	200'000
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 1.75% (1.5%)	5.2.1	-31'733'610	-26'756'356
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 2.5% (3.0%)	5.2.2	-51'850'527	-59'783'517
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-129'326'230	-20'325'809
Auflösung Überschuss Kapital Risikofonds	5.2.3	7'991'232	12'367'366
Übertrag Zinsgutschriften in Vorsorgekapitalien	5.2.1/2	83'584'137	86'539'873
Übertrag Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	129'326'230	20'325'809
Übertrag Überschuss Kapital Risikofonds	5.2.3	-7'991'232	-12'367'366
Versicherungsaufwand		-312'357	-470'169
Beiträge an Sicherheitsfonds		-312'357	-470'169
ERGEBNIS SONSTIGER VERSICHERUNGSTEIL		-223'913'171	-116'034'780
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL		-192'747'889	-90'172'484

	Anhang	2014	Vorjahr
		CHF	CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	6.6	276'485'391	170'230'857
Nettoertrag aus:			
- Flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen		315'655	378'292
- Darlehen		31'177	60'679
- Obligationen CHF		59'502'825	-9'176'727
- Obligationen Fremdwährungen		35'594'782	-618'823
- Aktien Schweiz		44'396'891	77'146'211
- Aktien Ausland		90'898'801	100'414'563
- Aktien Emerging Markets		14'576'307	-7'804'638
- Alternative Anlagen		-692'990	-1'806'189
- Immobilien Inland		22'063'779	15'026'034
- Immobilien Ausland		18'989'671	5'956'185
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		165'552	-121'882
Vermögensverwaltungskosten	6.7	-9'357'058	-9'222'846
Sonstiger Ertrag		279'974	236'604
Ertrag aus Dienstleistungen		279'974	236'604
Verwaltungsaufwand		-2'902'199	-2'710'411
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-2'715'972	-2'559'091
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-147'655	-133'869
Aufsichtsbehörde		-38'573	-17'452
ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR		81'115'277	77'584'566
BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE			
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	6.3	0	0
ERTRAGSÜBERSCHUSS		81'115'277	77'584'566



1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn wurde auf den 1. Januar 1957 durch Vereinigung der Pensionskasse für das Solothurnische Staatspersonal, der Roth-Stiftung und der Pensionskasse der Kantonsschule errichtet.

Sie ist eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Solothurn. Sie betreibt als registrierte Vorsorgeeinrichtung die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für das Staatspersonal, die Lehrkräfte an den Kantons-, Berufs- und Volksschulen sowie das Personal angeschlossener Arbeitgeber.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer SO 1006 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und damit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Statuten und Reglemente

Die Statuten datieren vom 3. Juni 1992. Teilrevisionen erfolgten per 1. Januar 1995, 1. Januar 1997, 1. Januar 1998, 1. Januar 2000, 1. Januar 2003, 1. Januar 2005 und 1. Januar 2012 (BGS 126.582). Das im Berichtsjahr gültige Anlagereglement der PKSO ist datiert per 2. Dezember 2013. Das überarbeitete Anlagereglement, gültig per 1. Januar 2015, wurde am 8. Dezember 2014 von der Verwaltungskommission genehmigt. Das Organisationsreglement wurde am 14. Mai 2007 von der Verwaltungskommission genehmigt. Es trat rückwirkend auf den 1. Januar 2007 in Kraft. Das Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen datiert vom 3. Dezember 2007 und trat per 31. Dezember 2007 in Kraft. Das Teilliquidationsreglement der PKSO datiert vom 19. März 2007 und trat per 1. Juli 2007 in Kraft.

1.4 Führungsorgane

1.4.1 Aufgaben

Delegiertenversammlung

- Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Delegiertenversammlung
- Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer und der Pensionierten in die Verwaltungskommission
- Wahl der Revisionsstelle
- Genehmigung der Jahresrechnung
- Genehmigung von Statutenänderungen seitens der Arbeitnehmer

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist das oberste paritätisch zusammengesetzte Organ. Ihr gehören 8 Vertreter der Arbeitgeber und 7 Vertreter der Arbeitnehmer sowie 1 Vertreter der Pensionierten an. Ihr stehen alle Befugnisse zu, welche nicht einem andern Organ übertragen sind. Sie beschliesst Statutenänderungen und legt diese der Delegiertenversammlung und dem Kantonsrat zur Genehmigung vor.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Wertschriften und ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten.

Liegenschaftenausschuss

Der Liegenschaftenausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Liegenschaften, ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten, tätigt Käufe und Verkäufe von Liegenschaften.

Direktion

Die Direktion trägt die unternehmerische Gesamtverantwortung. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der von der Verwaltungskommission vorgegebenen Ziele, Strategien und anderen Aufgaben.

1.4.2 Organe / Zeichnungsberechtigung

Delegiertenversammlung

³ Dr. Peter Meier	Präsident	
³ Roland Misteli	Vizepräsident	

Verwaltungskommission

Versichertenvertretungen

³ Beat Käch	Präsident	Lehrkräfte Berufsschulen
³ Dr. Peter Meier		Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
³ Martin Ast		Lehrkräfte Volksschulen
³ Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
³ Peter Weibel		Anschlussmitglieder
³ Susanna Christen		Solothurner Spitäler AG
³ Erich Hänggi		Allgemeine kantonale Verwaltung
³ Rudolf Brosi	bis 30.6.2014	Pensionierte
³ Rolf Neuenschwander	ab 1.7.2014	Pensionierte

Arbeitgebervertretungen

Roland Heim	Vizepräsident	Staat, Vorsteher Finanzdepartement
¹ Alois Müller		Staat
¹ Walter Schürch		Staat
¹ Sandra Kolly		Staat
¹ Hans-Ruedi Wüthrich		Staat
¹ Anton Immeli		Anschlussmitglieder
² Gaston Barth		Schulgemeinden
² Ernst Walter		Schulgemeinden

Anlageausschuss

Anton Immeli	Präsident	Anschlussmitglieder
Beat Käch	Vizepräsident	Lehrkräfte Berufsschulen
Hans-Ruedi Wüthrich		Staat
Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
Reto Bachmann		Direktion

Liegenschaftenausschuss

Ernst Walter	Präsident	Schulgemeinden
Dr. Peter Meier	Vizepräsident	Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
Alois Müller		Staat
Erich Hänggi		Allgemeine kantonale Verwaltung
Reto Bachmann		Direktion

Verwaltung

¹ Reto Bachmann	Direktor	
Armin Glutz	Abteilungsleiter Versicherungen	
Manfred Gunziger	Abteilungsleiter Finanzen	

Präsidenten / Vizepräsidenten unterzeichnen zusammen mit der Direktion.

Zeichnungsberechtigte der Verwaltung unterzeichnen kollektiv zu zweien.

¹ gewählt vom Regierungsrat

² bezeichnet durch die Vereinigung Solothurnischer Einwohnergemeinden

³ gewählt von der Delegiertenversammlung

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte

Deprez Experten AG, Zürich: Christoph Furrer

Der Experte hat periodisch Prüfungen vorzunehmen. Er bestätigt die gesetzeskonformen versicherungstechnischen Änderungen der Statuten und erstellt periodisch ein versicherungstechnisches Gutachten.

Revisionsstelle

BDO AG, Solothurn: Hansjörg Stöckli, Thomas De Micheli

Die Revisionsstelle prüft, ob die Jahresrechnung sowie die weiteren in Art. 52c Abs. 1 und Art. 35 BVV2 vorgeschriebenen Prüfpunkte den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen entsprechen.

Berater Vermögensanlagen

PPCmetrics AG, Zürich: Stephan Skaanes

Die PPCmetrics AG, Zürich ist auf die Betreuung von Pensionskassen spezialisiert. Der Anlageausschuss lässt sich von ihr seit 1992 fachlich beraten. Neben der Durchführung von periodischen Überprüfungen der Langfrist-Anlagestrategie unterstützt die PPCmetrics AG den Anlageausschuss vor allem bei der Mandaterteilung an externe Portfoliomanager und bei der Kontrolle der Resultate.

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht, Solothurn

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

1.6.1 Mutationen

Jahr	Bestand 1.1.	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.
2013	221	0	1	220
2014	220	0	2	218



1.6.2 Bestand

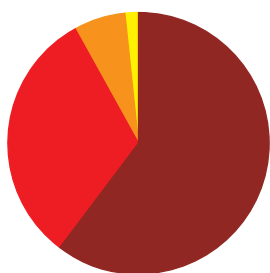
1101	1101	Allgemeine Verwaltung Kanton Solothurn, 4509 Solothurn
1201	1201	Kantonale Schulen
1301	1301	Therapiezentrum «Im Schache», 4543 Deitingen
1301	1302	Verwaltung Schöngrün, 4500 Solothurn
1501	1501	Zentralbibliothek Solothurn, 4502 Solothurn
1601	1601	Solothurnische Gebäudeversicherung, 4500 Solothurn
1601	1602	Kantonale Ausgleichskasse, 4501 Solothurn
1601	1603	Invaliden-Versicherungs-Stelle des Kantons Solothurn, 4501 Solothurn
1801	1801	Solothurner Spitäler AG, 4500 Solothurn
2001	0000-	
2249	0008	Volksschullehrkräfte des Kantons Solothurn
2301	0000	Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder, 4500 Solothurn
2302	0000	Haushaltungsschule Theresiahaus, 4500 Solothurn
2303	0001	Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen, 2540 Grenchen
2304	0002	Blumenhaus Buchegg, 4586 Kyburg-Buchegg
2305	0003	Zentrum für Sonderpädagogik, 4566 Kriegstetten
2520	0000	Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse (Stiftung), 4500 Solothurn
3102	0001	Kreisschule Unterleberberg, 4524 Günsberg
3103	0001	Einwohnergemeinde Hubersdorf, 4535 Hubersdorf
3104	0001	Einwohnergemeinde Langendorf, 4513 Langendorf
3105	0002	Einwohnergemeinde Balm b/Messen, 3254 Balm b/Messen
3106	0003	Einwohnergemeinde Biberist, 4562 Biberist
3107	0003	Einwohnergemeinde Deitingen, 4543 Deitingen
3108	0003	Einwohnergemeinde Derendingen, 4552 Derendingen
3110	0003	Kreisschule Derendingen-Luterbach, 4552 Derendingen
3111	0003	Einwohnergemeinde Gerlafingen, 4563 Gerlafingen
3112	0003	Einwohnergemeinde Horriwil, 4557 Horriwil
3113	0003	Einwohnergemeinde Kriegstetten, 4566 Kriegstetten
3114	0003	Einwohnergemeinde Luterbach, 4542 Luterbach
3115	0003	Einwohnergemeinde Obergerlafingen, 4564 Obergerlafingen
3116	0003	Einwohnergemeinde Subingen, 4553 Subingen
3117	0003	Einwohnergemeinde Zuchwil, 4528 Zuchwil
3118	0003	SZZ Sportzentrum Zuchwil AG, 4528 Zuchwil
3119	0004	Einwohnergemeinde Mümliswil, 4717 Mümliswil
3120	0005	Einwohnergemeinde Egerkingen, 4622 Egerkingen
3121	0005	Zweckverband Kreisschule Gäu, 4623 Neuendorf
3122	0005	Einwohnergemeinde Niederbuchsiten, 4626 Niederbuchsiten
3123	0005	Einwohnergemeinde Oensingen, 4702 Oensingen
3124	0005	Kreisschule Bechburg, 4702 Oensingen
3126	0006	Einwohnergemeinde Schönenwerd, 5012 Schönenwerd
3127	0006	Einwohnergemeinde Starrkirch, 4656 Starrkirch
3128	0006	Einwohnergemeinde Walterswil, 5746 Walterswil
3129	0006	Einwohnergemeinde Wangen b/Olten, 4612 Wangen b/Olten
3130	0007	Einwohnergemeinde Winznau, 4652 Winznau
3131	0007	Einwohnergemeinde Wisen, 4634 Wisen
3132	0008	Oberstufenzentrum Leimental, 4112 Bättwil
3133	0008	Kreisschule Dorneckberg, 4413 Büren
3134	0008	Einwohnergemeinde Dornach, 4143 Dornach 2
3135	0008	Einwohnergemeinde Hochwald, 4146 Hochwald
3136	0008	Einwohnergemeinde Metzerlen, 4116 Metzerlen
3137	0008	Einwohnergemeinde Nuglar, 4412 Nuglar
3138	0008	Einwohnergemeinde Seewen, 4206 Seewen

3139 0009 **Einwohnergemeinde Bärschwil**, 4252 Bärschwil
 3140 0009 **Einwohnergemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach
 3141 0009 **Einwohnergemeinde Fehren**, 4232 Fehren
 3142 0009 **Einwohnergemeinde Meltingen**, 4233 Meltingen
 3143 0003 **Einwohnergemeinde Bolken**, 4556 Bolken
 3144 0002 **Schulverband Bucheggberg A3**, 4571 Lüterkofen
 3201 0001 **Bürgergemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen
 3202 0003 **Forstbetriebsgemeinschaft Emme**, 4562 Biberist
 3203 0003 **Bürgergemeinde Subingen**, 4553 Subingen
 3204 0004 **Forstbetriebsgemeinschaft Aedermannsdorf**, 4714 Aedermannsdorf
 3205 0006 **Revierforstamt Werderamt**, 5014 Gretzenbach
 3206 0008 **Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg-Nord**, 4143 Dornach
 3207 0008 **Bürgergemeinde Metzerlen**, 4116 Metzerlen
 3208 0008 **Forstbetriebsgemeinschaft Seewen**, 4206 Seewen
 3209 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Mitte**, 4226 Breitenbach
 3210 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Süd**, 4208 Nunningen
 3301 0000 **Reformierte Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn
 3302 0000 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn
 3303 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen
 3304 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Selzach**, 2545 Selzach
 3305 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Flumenthal-Hubersdorf**, 4534 Flumenthal
 3306 0002 **Reformierte Kirchgemeinde Messen**, 3254 Messen
 3307 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil
 3308 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Subingen**, 4553 Subingen
 3309 0006 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Gunzgen**, 4617 Gunzgen
 3310 0009 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach
 3311 0000 **Diözesankonferenz des Bistums Basel**, 4500 Solothurn
 3501 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse**, 4500 Solothurn
 3502 0000 **Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder**, 4500 Solothurn
 3503 0000 **Solodaris Stiftung**, 4500 Solothurn
 3504 0000 **Katholische Synode Kanton Solothurn**, 4563 Gerlafingen
 3505 0000 **Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn**, 4500 Solothurn
 3506 0001 **Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen**, 2540 Grenchen
 3507 0001 **Regionalplanungsgruppe Grenchen-Büren**, 2540 Grenchen
 3508 0001 **Sozialberatung SROL**, 2540 Grenchen
 3509 0003 **Schwimmbad Eichholz**, 4563 Gerlafingen
 3510 0003 **ARA Aeusseres Wasseramt**, 4554 Etziken
 3511 0003 **Zentrum für Sonderpädagogik**, 4566 Kriegstetten
 3512 0003 **KEBAG AG**, 4528 Zuchwil
 3513 0003 **ZASE Solothurn-Emme**, 4528 Zuchwil
 3514 0003 **Zweckverband Familien- u. Mütterberatung**, 4562 Biberist
 3516 0004 **Zweckverband für soziale Dienstleistungen**, 4710 Balsthal
 3517 0005 **ARA Falkenstein**, 4702 Oensingen
 3518 0006 **Zweckverband ARA Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd
 3519 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse (Bauernverband)**, 4500 Solothurn
 3601 0003 **Alters- und Pflegeheim Derendingen/Luterbach**, 4552 Derendingen
 3602 0004 **Alters- und Pflegeheim Inseli**, 4710 Balsthal
 *3603 0008 **Alters- und Pflegeheim Wollmatt**, 4143 Dornach

* Arbeitgeber-Nr.

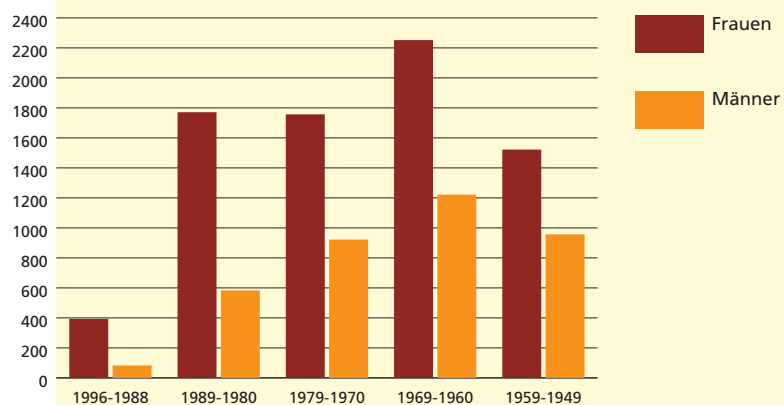
2 Aktive Versicherte und Rentner

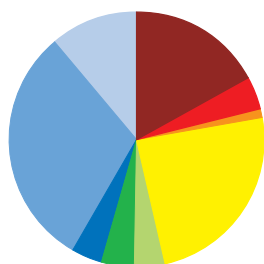
2.1 Aktive Versicherte



	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Veränderung
Alter und Risiko Frauen	6'914	742	724	6'932	18
Alter und Risiko Männer	3'648	286	311	3'623	-25
Risiko Frauen	628	190	73	745	117
Risiko Männer	126	55	19	162	36
Total	11'316	1'273	1'127	11'462	146

Altersstruktur Aktive



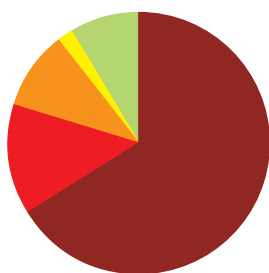


2.2 Versichertenbestand nach Gruppen

2.2 Versichertenbestand nach Gruppen							
		Alter und Risiko		Risiko		Total	in %
		Männer	Frauen	Männer	Frauen		
Ordentliche Versicherte							
	Allgemeine Verwaltung	844	1'141	13	64	2'062	17
	Kantonspolizei	379	146	5	7	537	4
	Staatswegmacher	111	20	-	-	131	1
	Spitäler	577	2'126	20	158	2'881	24
	Selbstständige Anstalten	218	235	8	20	481	4
	Lehrkräfte Berufsschulen	208	184	1	3	396	4
	Lehrkräfte übrige kantonale Schulen	199	203	-	2	404	4
	Lehrkräfte Volksschulen	849	2'689	2	75	3'615	30
Subtotal		3'385	6'744	49	329	10'507	88
	Anschlussmitglieder	517	802	16	66	1'401	12
Total Versichertenbestand		3'902	7'546	65	395	11'908	100

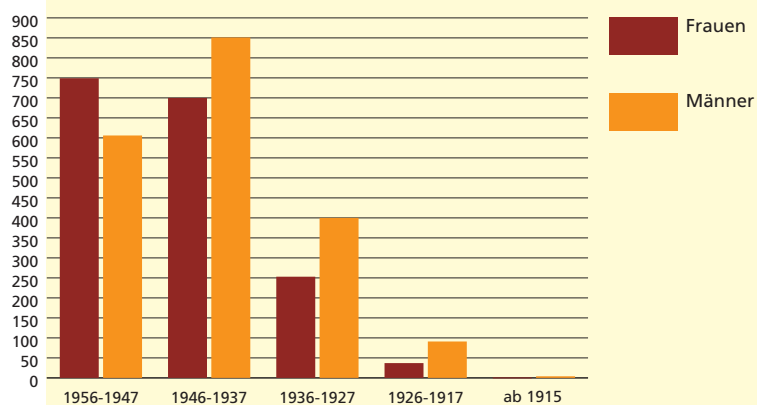
Versicherte mit mehreren Teilpensen sind allenfalls unter mehreren Arbeitgebern aufgeführt und mehrfach gezählt.

2.3 Rentner



	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Ver- änderung
Altersrenten	3'516	258	83	3'691	175
Ehegattenrenten	758	52	43	767	9
Invalidenrenten	545	6	17	534	-11
Erwachsenenrenten	4'819	316	143	4'992	173
Alters-Kinderrenten	44	19	17	46	2
Waisenrenten	37	8	12	33	-4
Invaliden-Kinderrenten	50	6	21	35	-15
Kinderrenten	131	33	50	114	-17
Total Renten	4'950	349	193	5'106	156
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	335	225	270	290	-45
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	175	116	131	160	-15
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	22	23	27	18	-4
AHV-Ersatzrenten	532	364	428	468	-64
Total Renten und AHV-Ersatzrenten	5'482	713	621	5'574	92
Verhältnis Aktive/Rentner	11'462/4'992	2.30	(2.35)		

Struktur Altersrenten



3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Kasse sind in den Statuten im Detail umschrieben. Nachfolgend ist eine Kurzübersicht der Leistungen aufgeführt:

Altersleistungen (§ 20 bis § 27 der Statuten)

- Altersgutschriften und Verzinsung des Altersguthabens
- Altersrente
- Teil-Altersrente
- AHV-Ersatzrente
- Alters-Kinderrente

Hinterlassenenleistungen (§ 28 bis § 31 der Statuten)

- Rente für den überlebenden Ehegatten
- Rente für den geschiedenen Ehegatten
- Rente bei eingetragener Partnerschaft
- Waisenrente
- Todesfallkapital
- Lebenspartnerrente

Invalidenleistungen (§ 32 bis § 36 der Statuten)

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Pensionskasse ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut und finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus Beiträgen für Altersleistungen, für die Risikoversicherung und für die Anpassung der Renten an die Teuerungsentwicklung. Die Beiträge berechnen sich in % des versicherten Lohnes. Der versicherte Lohn gemäss Statuten entspricht dem massgebenden Jahreslohn, vermindert um den Koordinationsabzug. Der Arbeitgeber beteiligt sich an der Finanzierung der AHV-Ersatzrenten, die nach dem vollendeten 60. Altersjahr ausgerichtet werden. Soweit die AHV-Ersatzrente nicht durch den Arbeitgeber finanziert ist, wird sie von den anspruchsberechtigten Personen in der Form einer dauernden Rentenkürzung getragen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Im Berichtsjahr betrug der Koordinationsabzug 20% des massgebenden Jahreslohnes zuzüglich eines festen Teils von CHF 16'680.
Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte wurde im Berichtsjahr zu 1.75% verzinst.



4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze nach Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten, im Wesentlichen von Marktwerten für alle Vermögensanlagen.

Wenn für einen Vermögensgegenstand kein aktueller Wert bekannt ist bzw. festgelegt werden kann, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Werteinbussen zur Anwendung.

Die Vermögensanlagen wurden wie folgt bewertet:

Vermögensanlage	Bewertung
Flüssige Mittel / Forderungen / KK Staat	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Alternative Anlagen	Net Asset Value oder Anschaffungswert in der Startphase
	Kurswert bei kotierten Anlagen
Immobilien	Ertragswert (DCF-System)
Sachanlagen	Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen

Auf fremde Währungen lautende Aktiven und Passiven wurden zum Kurs des Stichtags, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.





5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kantonale Pensionskasse Solothurn die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität in allen Belangen selbst.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der einzelnen Vorsorgekapitalien

5.2.1 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

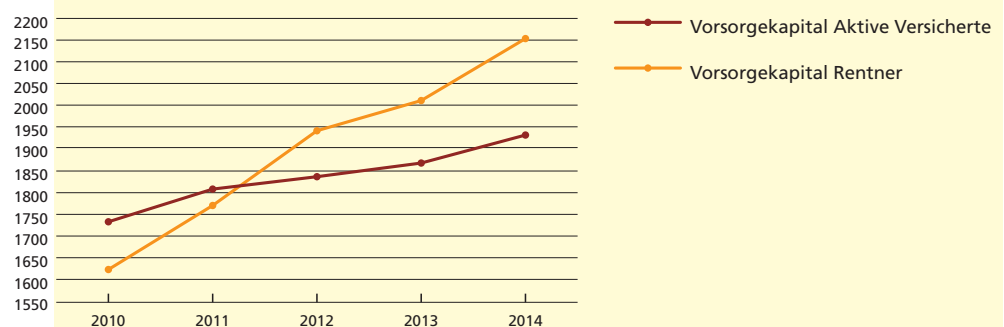
	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	248'912'201	237'982'950
Altersgutschriften	147'520'268	145'979'597
Nachträgliche Einkaufszahlungen	7'935'185	7'151'318
Nachzahlungen Scheidung	600'239	538'002
Freizügigkeitsleistungen	57'124'212	53'879'967
Einzahlungen bei Scheidung	1'985'051	1'585'298
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung	1'532'979	1'418'689
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 1.75% (1.5%)	31'733'610	26'756'356
Mutationsverluste	480'656	673'723
Ausgaben	184'336'261	206'463'236
Freizügigkeitsleistungen	60'471'379	58'790'419
Auszahlungen bei Scheidung	2'052'120	3'976'140
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	5'615'883	5'729'663
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	111'414'091	133'818'824
Übertrag auf Kapital Risikofonds	4'782'787	4'148'191
Einnahmenüberschuss	64'575'940	31'519'714
Entwicklung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		
Saldo 1.1.	1'868'426'524	1'836'906'811
Einnahmenüberschuss	64'575'940	31'519'714
Saldo 31.12.	1'933'002'464	1'868'426'524

5.2.2 Vorsorgekapital Rentner

	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	315'630'884	233'814'520
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 2.5% (3.0%)	51'850'527	59'783'517
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber	9'929'755	10'269'528
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	111'414'091	133'818'824
Übertrag von Kapital Risikofonds	13'110'281	9'616'841
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	129'326'230	20'325'809
Ausgaben	172'681'620	164'122'586
Kapitalleistungen bei Pensionierung	13'424'021	9'605'175
Grundrenten	147'707'697	142'681'383
AHV-Ersatzrenten	11'549'903	11'836'028
Einnahmenüberschuss	142'949'264	69'691'934
Entwicklung Vorsorgekapital Rentner		
Saldo 1.1.	2'012'582'195	1'942'890'261
Einnahmenüberschuss	142'949'264	69'691'934
Saldo 31.12.	2'155'531'459	2'012'582'195

Das Deckungskapital für hängige IV-Fälle beträgt CHF 19.1 Mio.
Das Vorsorgekapital Rentner musste mit CHF 129 Mio. verstärkt werden,
davon sind CHF 104 Mio. auf die Senkung des technischen Zinssatzes
von 3.0% auf 2.5% zurückzuführen.

Vorsorgekapitalien
in Mio. CHF

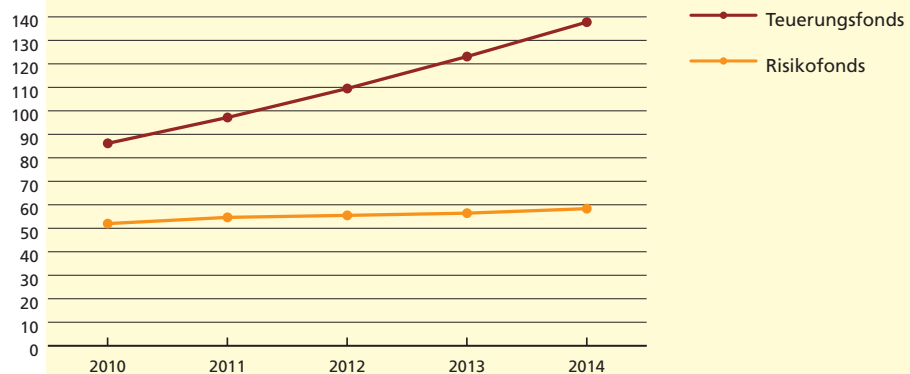


5.2.3 Kapital Risikofonds

	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	23'102'717	23'407'016
Beiträge für Risiko	18'186'266	17'985'962
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	4'782'787	4'148'191
Wiedereintritte Risiko	133'664	1'272'863
Ausgaben	21'180'439	22'467'424
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	78'926	483'217
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	13'110'281	9'616'841
Überschuss Kapital Risikofonds	7'991'232	12'367'366
Einnahmenüberschuss	1'922'278	939'592
Entwicklung Kapital Risikofonds		
Saldo 1.1.	56'424'796	55'485'204
Einnahmenüberschuss	1'922'278	939'592
Saldo 31.12.	58'347'074	56'424'796

Das Deckungskapital für hängige IV-Fälle beträgt CHF 19.1 Mio.
Gemäss Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen beträgt der Maximalbetrag des Risikofonds 3% des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte.
Der Überschuss von CHF 8 Mio. wurde der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

Kapitalien
Risikofonds/Teuerungsfonds
in Mio. CHF



5.2.4 Kapital Teuerungsfonds

	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	26'649'814	26'345'874
Beiträge für Teuerung	26'649'814	26'345'874
Ausgaben	11'996'482	12'732'503
Teuerung auf Rentenleistungen	11'996'482	12'732'503
Einnahmenüberschuss	14'653'332	13'613'371
Entwicklung Kapital Teuerungsfonds		
Saldo 1.1.	123'109'707	109'496'337
Einnahmenüberschuss	14'653'332	13'613'371
Saldo 31.12.	137'763'040	123'109'707

Der aktuelle Indexstand im Oktober 2013 war tiefer als die Indizes zu denen die laufenden Renten an die Teuerung angepasst werden. Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom 2. Dezember 2013 wird für das Jahr 2014 keine Rentenerhöhung gewährt. Das Deckungskapital der Teuerungszulagen beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 111 Mio.

5.2.5 Sonderrechnung Altersleistungen

	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Beiträge für Altersversicherung	153'014'905	151'214'763
Altersgutschriften laut Betriebsrechnung	-147'520'415	-145'979'597
Einnahmenüberschuss	5'494'490	5'235'165



5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

31.12.2013	CHF	780'741'782
31.12.2014	CHF	809'985'634
Veränderung	CHF	29'243'852

5.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2010 erstellt. Ein neues versicherungstechnisches Gutachten wird im Jahr 2015 in Auftrag gegeben.

5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren per 31. Dezember 2014 auf den folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 2.5%
- Technische Grundlagen der Pensionskasse Stadt Zürich, VZ 2010 (Stichtag 1. Januar 2012)
- Verstärkungen von 1.5% für die Zunahme der Lebenserwartung seit der Veröffentlichung der technischen Grundlagen VZ 2010 (Stichtag 1. Januar 2012)

5.6 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der technische Zinssatz wurde mit Beschluss der Verwaltungskommission vom 8. Dezember 2014 per 31. Dezember 2014 von 3.0% auf 2.5% gesenkt.



5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung wird wie folgt definiert:

$$\frac{V_v * 100}{V_k} = \text{Deckungsgrad in \%}$$

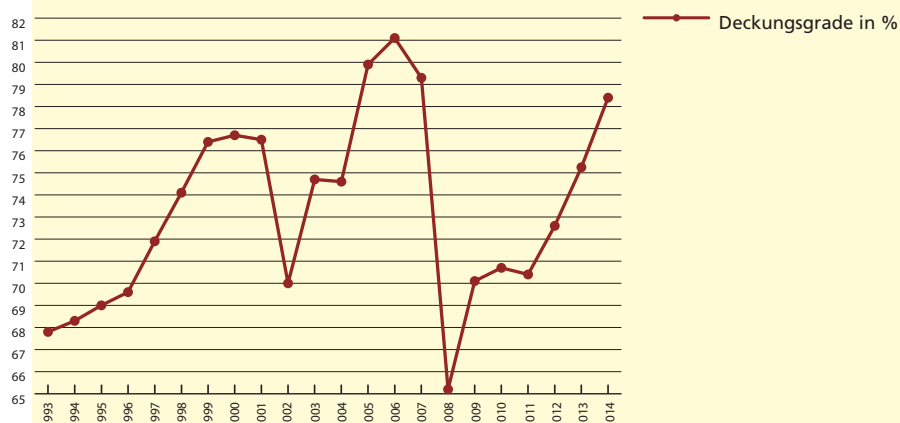
Wobei für V_v gilt: Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und nicht technische Rückstellungen. Nominalwertdifferenz und Wertschwankungsreserve sind dem verfügbaren Vorsorgevermögen zuzurechnen.

Wobei für V_k gilt: Versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapitalien per Stichtag einschliesslich notwendiger Verstärkungen. Ist der berechnete Deckungsgrad kleiner als 100%, liegt eine Unterdeckung im Sinne von Art. 44 Abs. 1 BVV2 vor.

	31.12.2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	3'384'893'591	3'076'999'598
- Verbindlichkeiten	-11'480'184	-11'423'627
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-3'924'542	-803'197
Verfügbares Vermögen (V_v)	3'369'488'864	3'064'772'774
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'933'002'464	1'868'426'524
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	11'900'000	12'400'000
Vorsorgekapital Rentner	2'155'531'459	2'012'582'195
Kapital Risikofonds	58'347'074	56'424'796
Kapital Teuerungsfonds	137'763'040	123'109'707
Notwendiges Vorsorgekapital (V_k)	4'296'544'037	4'072'943'223
Unterdeckung	-927'055'172	-1'008'170'449
Deckungsgrad	78.4%	75.2%

Gemäss Statuten (§ 48) übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Er kann fällige Verpflichtungen infolge dieser Garantie anteilmässig auf die Schulgemeinden und die öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber der Anschlussmitglieder übertragen.

Deckungsgrade in %



6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Verwaltungskommission trägt die Verantwortung für die Vermögensverwaltung und genehmigt die langfristige Anlagestrategie. Der Anlageausschuss sorgt im Rahmen der Weisungen der Verwaltungskommission für die Vermögensverwaltung. Der Liegenschaftenausschuss ist für die Realisierung der in der Anlagestrategie festgelegten Liegenschaftensquote verantwortlich. Sämtliche gesetzlichen Anlagevorschriften und Bestimmungen, insbesondere auch diejenigen des BVG, der BVV2 sowie die Weisungen und Empfehlungen des BSV und der kantonalen Aufsichtsbehörde sind einzuhalten.

Die Risikofähigkeit sowie die Zweckmässigkeit der Langfriststrategie der Kantonalen Pensionskasse Solothurn werden periodisch überprüft. Letztmals wurde die Anlagestrategie im Jahr 2013 überprüft. Die aktuelle Strategie, gültig per 1. Januar 2014, wurde am 16. September 2013 von der Verwaltungskommission genehmigt und im Berichtsjahr umgesetzt.

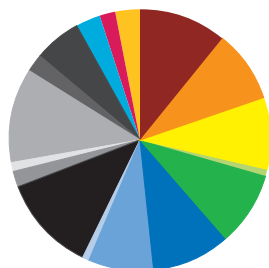
Das im Berichtsjahr gültige Anlagereglement ist datiert per 2. Dezember 2013. Das überarbeitete Anlagereglement wurde von der Verwaltungskommission am 8. Dezember 2014 genehmigt. Es ist gültig per 1. Januar 2015.

Das Wertschriften-Portfolio wird bei der UBS AG zentral verwahrt.

Die UBS AG ist seit Juli 2003 als Global Custodian eingesetzt.

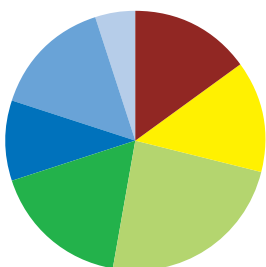
Folgende Dritte sind mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt:

6.1.1 Verwaltungsmandate Wertschriften



Kategorie	Verwaltungsmandat	Kurswert	Anteil
		TCHF	%
Obligationen CHF	Baloise Bank SoBa	289'055	11
Obligationen CHF	Credit Suisse AG	232'614	9
Obligationen CHF	Regiobank Solothurn	231'922	9
Obligationen CHF	Regiobank Solothurn, Kassenobligationen	32'167	1
Obligationen CHF	Zürcher Kantonalbank Asset Management	231'675	9
Obligationen FW abgesichert	Vontobel Asset Management AG	261'206	10
Obligationen FW abgesichert	Swisscanto	204'617	7
Obligationen Emerging Markets LC	UBS Global Asset Management AG	28'563	1
Aktien CH	Aargauische Kantonalbank	331'027	12
Aktien CH	Berner Kantonalbank	50'169	2
Aktien CH	Lombard Odier Asset Management AG	37'926	1
Aktien Ausland	IST Investmentstiftung für Personalvorsorge	325'873	12
Aktien Ausland	Pictet Asset Management SA	60'222	2
Aktien Ausland (hedged)	UBS Global Asset Management AG	174'183	6
Aktien Emerging Markets	Vontobel Asset Management AG	82'878	3
Aktien Emerging Markets	J. Safra Sarasin AG	43'747	2
Aktien Ausland Small Cap	UBS Global Asset Management AG	85'663	3
Hedge Funds	Olympia Capital Management AG	1'454	0
Hedge Funds	RMF Investment Management	755	0
Commodities	Falcon Private Bank AG	3'719	0
Total		2'709'438	100
Davon flüssige Mittel		21'147	

Zusätzlich werden TCHF 538 durch die Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.



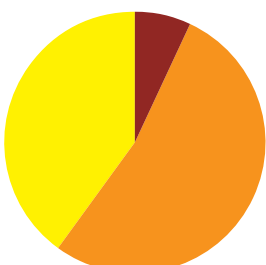
6.1.2 Verwaltungsmandate Immobilien Inland

Kategorie	Verwaltungsmandat	Verkehrswert	Anteil
		TCHF	%
Direktanlage	Arealis AG, Baden	67'143	15
Direktanlage	Livit AG, Solothurn	62'965	14
Direktanlage	Niederer AG, Ostermundigen	110'540	24
Direktanlage	Wincasa, Olten	77'640	17
Indirektanlage	Aargauische Kantonalbank	66'923	10
Indirektanlage	Helvetia	21'843	15
Indirektanlage	Swisscanto	43'842	5
Total		450'896	100

Zusätzlich werden TCHF 39'051 durch die Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.

6.1.3 Verwaltungsmandate Immobilien Ausland

Kategorie	Verwaltungsmandat	Verkehrswert	Anteil
		TCHF	%
Indirektanlage	IVG, Frankfurt (D)	8'471	7
Indirektanlage	Credit Suisse, Zürich (nicht kotiert)	68'691	53
Indirektanlage	Credit Suisse, Zürich (kotiert)	50'784	40
Total		127'946	100



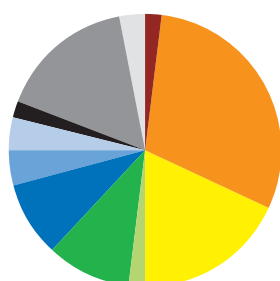
6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn macht von den Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2 keinen Gebrauch. Die Anlagebegrenzungen waren während der Berichtsperiode dauerhaft eingehalten. Entsprechend entfällt die Notwendigkeit einer schlüssigen Darlegung.

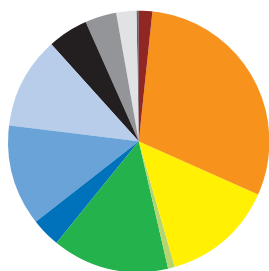
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Gemäss Swiss GAAP FER 26 dürfen Vorsorgeeinrichtungen im Falle eines Fehlbeitrages keine Wertschwankungsreserve in der Bilanz bilden und können in der Folge den Ausweis des Ertrags- oder Aufwandüberschusses nicht über die Bildung/ Auflösung der Wertschwankungsreserve glätten.

Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag sind für Wertschwankungsreserven die folgenden Zielgrössen notwendig (gemäss Berechnung der PPCmetrics AG):



Anlagekategorie	Strategie		
 Liquidität	2.0%		
 Obligationen CHF	30.0%		
 Obligationen Fremdwährungen (hedged)	18.0%		
 Obligationen Emerging Markets LC	2.0%		
 Aktien Schweiz	10.0%		
 Aktien Ausland	9.0%		
 Aktien Ausland (hedged)	4.0%		
 Aktien Emerging Markets	4.0%		
 Aktien Ausland Small Cap	2.0%		
 Immobilien Schweiz	16.0%		
 Immobilien Ausland	3.0%		
Total	100.0%		
Total Fremdwährungen	42.0%		
Total Fremdwährungen (nicht abgesichert)	20.0%		
Total Aktien	29.0%		
Wertschwankungsreserve	Zeithorizont (in Jahren): 1	in %	in Mio. CHF
mit einer Sicherheit von	97.5%	15.9%	538
mit einer Sicherheit von	99.0%	19.0%	643



6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagen	31.12.2014	Anteil	Taktische Bandbreite	Strategie
	TCHF	%	%	%
Flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen	56'950	1.7	0-10	2
Obligationen, Anlagestiftungen CHF	1'017'434	30.1	23-37	30
Obligationen in Fremdwährungen abgesichert	465'823	13.8	13-23	18
Obligationen Emerging Markets LC	28'563	0.8	0-4	2
Immobilien Inland	489'948	14.5	11-21	16
Immobilien Ausland	127'945	3.8	1-5	3
Aktien und Anteilscheine Schweiz	419'192	12.4	6-14	10
Aktien Ausland	386'171	11.4	6-12	9
Aktien Ausland währungsabgesichert	174'183	5.1	0-8	4
Aktien Emerging Markets	126'625	3.7	2-6	4
Aktien Ausland Small Cap	85'663	2.5	0-4	2
Alternative Anlagen	6'397	0.2	0-5	0
EDV, Mobilien und Einrichtungen	0	0.0		
Total	3'384'894	100		100

Die Anlagevorschriften nach Art. 53 ff. BVV2 sind eingehalten. Bei den taktischen Bandbreiten handelt es sich um Zielwerte, welche sich aus der Anlagestrategie ergeben.



6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Bei den per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisentermingeschäfte mit einem Marktwert per 31. Dezember 2014 von TCHF -7'088. Diese dienen der Diversifikation und Absicherung der Währungsrisiken. Gegenpartei ist die UBS AG. Die notwendige Liquidität ist vorhanden.

6.6 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

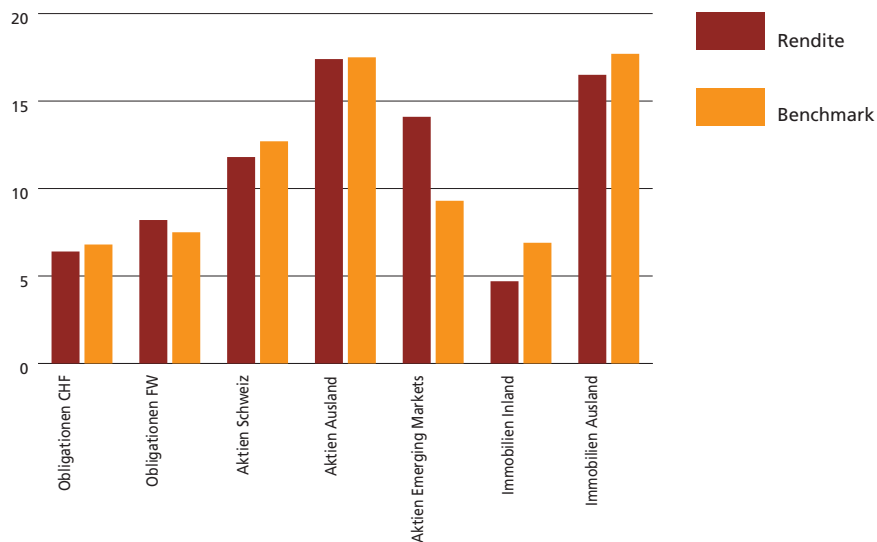
6.6.1 Ergebnisse aus Vermögensanlagen

Die Ergebnisse der Vermögensanlagen sind in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

6.6.2 Renditeausweis

Das Investment-Reporting des Global Custodian UBS AG weist eine Gesamtrendite von 9.0% (Vorjahr 6.0%) aus.

Renditen in %



6.7 Ausweis Vermögensverwaltungskosten im Abschluss

Im Rahmen der Strukturreform wurde mit der Einführung von Art. 48a Abs. 3 BVV2 auch der Ausweis und die Verbuchung der Vermögensverwaltungskosten neu geregelt. Seit dem Jahr 2013 müssen die Transaktionskosten und -steuern als Vermögensaufwand verbucht werden. Im Jahr 2012 wurden diese Kosten mit dem Transaktionspreis der Anlage saldiert.

Zudem müssen bei den Kollektivanlagen die Kostenkennzahlen (TER-Quote oder Total Expense Ratio) ermittelt werden. Dabei müssen die Bestände der Kollektivanlagen mit den zugehörigen TER-Quoten multipliziert und anschliessend als Vermögensverwaltungsaufwand bzw. kategorienspezifischer Erfolg verbucht werden. Können die Vermögensverwaltungskosten bei einer oder mehreren Anlagen nicht ausgewiesen werden, so muss die Höhe des in diese Anlagen investierten Vermögens im Anhang der Jahresrechnung separat ausgewiesen werden. Die betreffenden Anlagen sind einzeln unter Angabe der ISIN (International Securities Identification Number), des Anbieters, des Produktnamens, des Bestandes und des Marktwertes per Stichtag aufzuführen.

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten					2014	Vorjahr
					CHF	CHF
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten					6'355'010	5'664'690
Bruttosumme aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen					3'533'240	4'229'488
abzüglich erhaltene Rückvergütungen					-531'193	-671'332
Nettosumme aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen					3'002'047	3'558'156
Total der in der Betriebsrechnung						
ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten					9'357'058	9'222'846
Intransparente Kollektivanlagen – Bestände per 31.12.2014						
ISIN	Anbieter	Produktname	Bestand	Kurswert	Marktwert in CHF	in % der Vermögens- anlagen
KYG6763W1226	Olympia Star I Legacy Assets Ltd	Akt Olympia Star I Legacy Assets	20'107	72	1'446'083	0.04%
XD0230161057	Man Four Seasons Strategies Ltd	Man Four Seasons Strategies Class B	740	1'013	749'810	0.02%
DE000A0DPJ52	Eurointernational-Fond	Eurointernational-Fond	145'977	58	8'470'490	0.25%
					2014	Vorjahr
Anteil der nicht transparenten Anlagen				10'666'383	0.32%	0.37%
Anteil der transparenten Anlagen: Kostentransparenzquote			3'374'227'207	99.68%	99.63%	
Total der Vermögensanlagen				3'384'893'591	100.00%	100.00%
Total der Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Anlagen					0.28%	0.30%



6.8 Anlagen beim Arbeitgeber

Die Kontokorrent-Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber sind in der Bilanz separat ausgewiesen. Diese werden nicht verzinst.
Im Weiteren hält die Kantonale Pensionskasse Solothurn im Wertschriftenvermögen Obligationen Kanton Solothurn von rund CHF 4.0 Mio.

6.9 Retrozessionen

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn hat sich von sämtlichen Vermögensverwaltern schriftlich bestätigen lassen, dass diese im Jahr 2014 von den Instituten entweder keine Retrozessionen erhalten oder diese vertragsgemäss an die Kantonale Pensionskasse Solothurn weitergegeben haben.

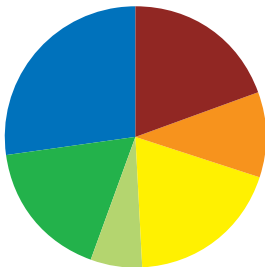


7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Immobilien

7.1.1 Immobilien Inland

	Bau	Kauf	Anzahl Whg	Gewerbe- flächen	Buch- wert
				m ²	%
Alleineigentum Wohnnutzung			234	835	19.6
Bülach, Schleufenbergstrasse 2-12	2009	2008	54	487	
Egerkingen, Baumgarten	2007	2006	40	30	
Kappel, Schlifmatt	2008	2007	33	68	
Oensingen, Mühlefeld Park	2005	2004	56	182	
Otelfingen, Park im Talacher	2009	2009	51	68	
Alleineigentum Mischnutzung			101	3'170	10.6
Aarau, Am Weinberg	2010	2008	36	626	
Olten, Martin-Disteli-Strasse	2005	2004	14	406	
Solothurn, Hauptgasse 37	1900	2001	9	441	
Unterseen-Interlaken, Jungfraupark	2012	2011	42	1'697	
Alleineigentum Gewerbenutzung				27'662	19.1
Olten, Tannwaldstrasse 2	1999	1998		6'808	
Solothurn, Schanzmühle		1994		15'798	
Solothurn, Greibenhof	1948	1998		4'095	
Solothurn, Dornacherplatz 19	1971	2001		961	
Alleineigentum sonstige Nutzung				9'577	6.3
Olten, Riggensbachstrasse 16 (FHNW)	1993	1991		9'577	
Objekte im Bau			228	618	17.3
Bettlach, Tannlimatt	2015	2014	44	54	
Birrwil, Goldene Wand	2012	2011	56		
Grenchen, Jurastrasse	2014	2013	30	52	
Hunzenschwil, Weiherpark	2012	2012	66	379	
Langenthal, Rankmatte	2014	2013	44	187	
Madiswil, Kreuzacker	2014	2013	32		
Rechterswil, Dorfzentrum	2015	2014	37	389	
Total Immobilien Inland Direktanlagen			644	42'305	72.9
Indirekte Immobilienanlagen					27.1
Swisscanto		2007			
Aargauische Kantonalbank		2007			
Helvetia		2012			
Total Immobilien Inland					100.0
Zugänge 2014					
Bettlach, Tannlimatt	2015	2014	44	54	
Rechterswil, Dorfzentrum	2015	2014	37	389	
Abgänge 2014					
keine					



7.1.2 Immobilien Ausland

	Kauf	Anteil Europa	Anteil USA/Kan.	Anteil Asien	Buch- wert
		%	%	%	%
IVG EuroInternational-Fonds	2006	100.0			6.6
CS Real Estate Fund International	2007	34.9	43.4	21.7	53.7
CS Immobilien Ausland indexiert	2007	20.3	30.9	48.8	39.7
Total Immobilien Ausland		33.4	35.6	31.0	100.0

7.2 Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG

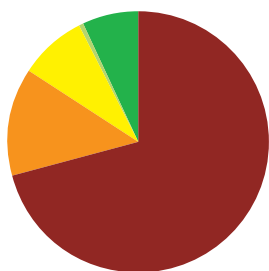
Das ausgewiesene Kapital für erhöhte Austrittsentschädigungen, Leistungen nach Art. 17 des Freizügigkeitsgesetzes, wurde anhand der Versicherungstechnischen Bilanz per 31. Dezember 2014 ermittelt und entspricht gerundet dem Betrag von CHF 11.9 Mio. Es konnten 0.5 Mio. aufgelöst werden.

7.3 Höhe der Beiträge und Altersgutschriften

Im Berichtsjahr wurde beim Arbeitgeber für die Finanzierung der Altersgutschriften der statutarisch festgelegte Beitrag von 15.5% erhoben.

7.4 Ausbezahlte Rentenleistungen

	Grundrenten	Teuerung	Total
	CHF	CHF	CHF
Altersrenten	114'703'447	6'679'489	121'382'936
Ehegattenrenten	18'985'375	4'229'774	23'215'149
Invalidenrenten	12'934'073	1'059'412	13'993'485
Erwachsenenrenten	146'622'895	11'968'675	158'591'570
Alters-Kinderrenten	581'372	5'420	586'792
Waisenrenten	281'614	11'598	293'212
Invaliden-Kinderrenten	221'816	10'789	232'605
Kinderrenten	1'084'802	27'807	1'112'609
Total Renten	147'707'697	11'996'482	159'704'179
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	7'365'999		7'365'999
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	3'746'116		3'746'116
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	437'788		437'788
AHV-Ersatzrenten	11'549'903		11'549'903
Total Renten und AHV-Ersatzrenten	159'257'600	11'996'482	171'254'082



8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.



9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterungen der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2014 weist einen Deckungsgrad von 78.4% (Vorjahr 75.2%) aus. Die Unterdeckung beträgt gemäss Bilanz CHF 927'055'172 (Vorjahr CHF 1'008'170'449). Sie wird nicht verzinst. Gemäss § 48 der Statuten übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden.

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Eine Beschwerde von Versicherten der FHNW gegen die Verfügung der BVG- und Stiftungsaufsicht Solothurn vom 14. Februar 2013 ist beim Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen hängig.

Eine Beschwerde des Verbandes der Pensionierten der PKSO gegen die Aufhebung des Teuerungsfonds per 1. Januar 2015 ist bei der BVG- und Stiftungsaufsicht Kanton Solothurn hängig.

9.3 Eventualverpflichtungen

Bei den Investitionen in „Alternative Anlagen“ bestehen per 31. Dezember 2014 Einschussverpflichtungen von CHF 0.2 Mio.

9.4 Verpfändung von Aktiven

Für die Währungsabsicherung werden von den Mandatsbanken derivative Finanzinstrumente (Termingeschäfte) eingesetzt. Sämtliche Verpflichtungen, die sich bei der Ausübung ergeben können, müssen jederzeit entweder durch Liquidität oder durch Basisanlagen vollumfänglich gedeckt sein. Damit die PKSO nicht das ganze Vermögen verpfänden muss, einigte man sich zusammen mit der UBS AG, CHF 150 Mio. des Depots der Baloise Bank SoBa (Obligationen CHF) zu verpfänden.

9.5 Teilliquidationen

Von der zurückgestellten Forderung von CHF 2'461'070 aus dem Jahr 2009 musste die Gemeinde Erlinsbach SO gemäss Bundesgerichtsurteil vom 4. März 2014 den Betrag von CHF 2'055'935 bezahlen. Die Differenz von CHF 405'135 wurde zu Lasten der Betriebsrechnung verbucht. Die Zinsen von CHF 344'655 wurden separat verbucht.

Im Rahmen des Programms „Fit 2012“ hat die Solothurner Spitäler AG (soH) eine Reorganisation vorgenommen, die zu einer Teilliquidation führte. Die Teilliquidation wurde per 31. Dezember 2011 berechnet. Die soH hat den in Rechnung gestellten Betrag von CHF 4'616'871 im Januar 2014 beglichen.

Die Höhere Fachschule Technik hat den Anschlussvertrag mit der Kantonalen Pensionskasse Solothurn per 31. August 2014 gekündigt. Der per 31. Dezember 2012 provisorisch berechnete Fehlbetrag von CHF 2'757'887 wurde im Berichtsjahr erfolgswirksam verbucht.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 28. September 2014 haben die Solothurner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKG) und der damit verbundenen Vollkapitalisierung zugestimmt. Per 1. Januar 2015 trat das Gesetz in Kraft. Das Vorsorgereglement wurde am 5. Januar 2015 von der Verwaltungskommission genehmigt.

Die Pensionskasse wird per Stichtag 1. Januar 2012 ausfinanziert. Der Kanton Solothurn und die angeschlossenen Unternehmungen übernehmen den Fehlbetrag gemäss Geschäftsbericht der Kantonalen Pensionskasse Solothurn per 31. Dezember 2011 von CHF 1'092'853'979. Für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2014 ist auf dem Fehlbetrag der Mindestzins nach Art. 15 Abs. 2 BVG geschuldet (CHF 52'283'545).

Der Teuerungsfonds wird per 1. Januar 2015 aufgelöst. Das vom Experten berechnete Deckungskapital von CHF 111'066'107 wird dem Vorsorgekapital Rentner zugeordnet. Der Risikofonds beträgt 3% des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten. Weitere Rückstellungen können nach dem zu erstellenden Rückstellungsreglement gebildet werden.

	Schlussbilanz	Übergangs- bestimmungen	Eröffnungsbilanz provisorisch
	31.12.2014		1.1.2015
	CHF	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	3'384'893'591	1'145'137'524	4'530'031'115
- Verbindlichkeiten	-11'480'184		-11'480'184
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-3'924'542		-3'924'542
Verfügbares Vermögen (Vv)	3'369'488'864	1'145'137'524	4'514'626'388
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'933'002'464		1'933'002'464
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	11'900'000		11'900'000
Vorsorgekapital Rentner	2'155'531'459	111'066'107	2'266'597'566
Kapital Risikofonds	58'347'074		58'347'074
Kapital Teuerungsfonds	137'763'040	-137'763'040	0
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	4'296'544'037	-26'696'933	4'269'847'104
Unterdeckung / Überdeckung	-927'055'172	1'171'834'457	244'779'285
Deckungsgrad	78.4%		*105.7%

* Der Deckungsgrad von 105.7% ist provisorisch. Die Bildung von allfälligen weiteren Rückstellungen kann zur Senkung des Deckungsgrades führen.



11 Bericht der Revisionsstelle



Tel. 032 524 63 46
Fax 032 524 64 66
www.bdo.ch

3005 AG
Scherstrasse 16
4001 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle an die Verwaltungskommission der

Pensionskasse Kanton Solothurn, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Pensionskasse Kanton Solothurn, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Präfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 927'055'172 und einen Deckungsgrad von 78,4% aus. Gemäss § 48 der Statuten der Pensionskasse Kanton Solothurn garantiert der Kanton Solothurn, dass die Verpflichtungen der Pensionskasse Kanton Solothurn erfüllt werden (Staatsgarantie).

Solothurn, 23. März 2015

BDO AG

Hansjörg Stöckli
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas De Micheli
Zugelassener Revisionsexperte

Glossar

AHV

Alters- und Hinterlassenen-Versicherung – Obligatorische soziale Vorsorge in der Schweiz und Teil des eidgenössischen Sozialversicherungsnetzes

BGS

Bereinigte Gesetzessammlung Kanton Solothurn – Sammlung sämtlicher im Kanton Solothurn gültigen Gesetze und Verordnungen der kantonalen Ebene

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge Rahmengesetz, das sämtliche – von registrierten und nicht registrierten Pensionskassen – minimal zu erfüllenden Bestimmungen enthält

BBV2

Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge Regelt die minimale Anwendung des BVG für alle registrierten und nicht registrierten Pensionskassen

Commodities

Commodities – Investmentformen, deren Wertentwicklung von den Marktpreisschwankungen von Güterpreisen (fossile Brennstoffe, Agrargüter, Edelmetalle etc.) abhängen

DCF-System

Discounted-Cash-Flow-System – Darstellungsvariante der Ertragswertmethode für die Bewertung von Immobilien, basierend auf zukünftig diskontierten Erträgen. Diese Ertragswertmethode ist nach Swiss GAAP FER 26 anerkannt.

DG

Deckungsgrad – Verhältnis zwischen vorhandenem Vermögen und versicherungstechnisch notwendigem Vorsorgekapital inklusive technischer Rückstellungen. Befindet sich der Deckungsgrad unter 100%, liegt eine Unterdeckung vor.

Emerging Markets

Emerging Markets – Aufstrebende Aktienmärkte von Ländern, die sich an der Schwelle vom Entwicklungs- zum Industrieland befinden. Dazu zählen vor allem Märkte in Asien, Osteuropa und Lateinamerika.

FZG

Freizügigkeitsgesetz – Regelt im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge die Ansprüche der Versicherten im Freizügigkeitsfall

GC

Global Custodian – Ein umfassendes Dienstleistungspaket zur zentralen Verwahrung und Verwaltung grosser, weltweit diversifizierter Wertschriftenportefeuilles

HF

Hedge Funds – Anlagegefässe, welche einen nicht traditionellen Anlagestil zur Erzielung Risiko-adjustierter Renditen verfolgen, und dies unabhängig vom Marktgeschehen

NAV

Net Asset Value – Nettoinventarwert, Verkehrswert eines Anlageanteils an einem bestimmten Stichtag, vermindert um sämtliche Verpflichtungen

Swiss GAAP FER 26

Swiss Generally Accepted Accounting Principles – Fachempfehlung zur Rechnungslegung Nr. 26 – Gesetzliche Vorschrift zur Regelung der Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen (umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

VZ 2010

Versicherungskasse Zürich – Technische Grundlagen der Pensionskasse der Stadt Zürich für die berufliche Vorsorge, basierend auf Zahlen aus dem Jahre 2010



Preis für Fotografie 2014

Patrick Lüthy, Fotograf, Egerkingen

Patrick Lüthy, Fotograf

Geboren am 28. November 1958 in Oberbuchsitzen

Bürger von Oberbuchsitzen

Wohnhaft in Egerkingen



Patrick Lüthy

Hinter der Kamera jener Bilder aus dem PKSO-Geschäftsbericht befindet sich ein bekanntes Gesicht – der Fotograf Patrick Lüthy aus Egerkingen, der vom Kanton Solothurn für sein kontinuierliches Schaffen als Fotograf und Dokumentarist mit kantonaler, nationaler und internationaler Wirkstätte mit dem Preis für Fotografie 2014 ausgezeichnet wurde. Die PKSO gratuliert Patrick Lüthy zu dieser Ehrung recht herzlich.

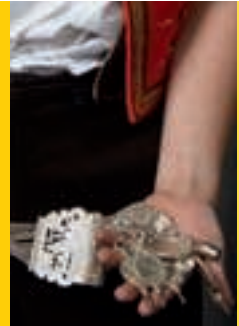
Patrick Lüthy, 1958 geboren, in Oberbuchsitzen und in Egerkingen wohnhaft, lernte das Fotografen-Handwerk bei Thomas Ledergerber in Olten. Er hat nicht nur im Inland für renommierte Fotoagenturen gearbeitet, er verbrachte auch mehrere Jahre in Argentinien und bereiste mit seiner Frau den ganzen lateinamerikanischen Kontinent. Zurück in der Schweiz, gründete er 1999 in Olten die Fotoagenturen „Imagopress“ sowie „Latinphoto“.

Patrick Lüthys Fotografien zeichnen sich durch eine eigene Bildsprache aus. Er fühlt sich auf Reportagen ebenso wohl wie im Studio. Im Jahr 2008 wurde er als Fotograf aus der Schweiz zu einem internationalen Fotowettbewerb eingeladen, das Thema „20 Jahre Fall der Mauer“ fotografisch zu bearbeiten. Weil als hervorragender Porträtist bekannt, wird Patrick Lüthy auch ins Bundeshaus berufen, um die eidgenössischen Parlamentarier zu fotografieren. Die Bilder liegen ebenfalls in Buchform vor.

Seit dem Jahr 2005 stammen die Fotos im Geschäftsbericht der PKSO aus der Kamera von Patrick Lüthy. Der Fotograf hat jeweils die nicht einfache Aufgabe, das vorgegebene Fotothema wie beispielsweise das 50-Jahr-PKSO-Jubiläum (Jahr 2007), die PKSO-Delegierten (Jahr 2011) oder den Solothurner Kantonsrat (Jahr 2012) in Bilder umzusetzen. Seine Impressionen bereichern den PKSO-Geschäftsbericht und sind inzwischen, mit wenigen Ausnahmen, fester Bestandteil desselben geworden.

Die im Geschäftsbericht 2014 von Patrick Lüthy gezeigten Aufnahmen gehören zu einer Bildreihe zum Thema „Schweizer Traditionen“. Brauchtum, Folklore und Landwirtschaft gehören zu den Themen, welche der Fotograf immer wieder – auch ohne festen Auftrag – dokumentiert. Mit dem Langzeitprojekt „Urschweiz“ soll die Vielfalt der ländlichen Schweiz, auch der multikulturellen, fotografisch dokumentiert werden.

Die PKSO wünscht Patrick Lüthy auch in Zukunft spannende Sujets vor der Kameralinse, um sein erfolgreiches Schaffen fortzusetzen. Wir freuen uns auf die weiteren PKSO-Geschäftsberichte mit charakteristischen Bildern von Patrick Lüthy.



Impressum

Konzept und Realisation
Baumann+Peyer, Werbung und Design, Olten

Fotos
Patrick Lüthy, Olten

Druck
Dietschi Print&Design AG, Olten



Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-003846
© 1996 Forest Stewardship Council

